

Überraschungen? - Fehlannonce!

Tennis Vorgestern Sonntag ging der Born-Cup in Kappel mit den Finalen zu Ende. Grosse Überraschungen blieben bei der 24. Ausgabe aus. Trotz brütender Hitze gab es während neun Tagen hochstehendes Tennis zu sehen.

VON TONI BÄRTSCHIGER

Im Königstableau N4/R3 ist es - nicht ganz unerwartet - zum Bruderduell Timo Lanz (N4, 112) gegen Mischa Lanz (R1) gekommen. Verständlicherweise wollten sich die beiden Brüder aber nicht in einem Ernstkampf bekämpfen. In einem Showkampf, der im ersten Satz mit 6:3 zugunsten Timos und im darauffolgenden Champions-Tiebreak mit 12:10 für Mischa endete, zeigten die beiden Nachwuchstalente den anwesenden Tennisliebhabern ihr Können.

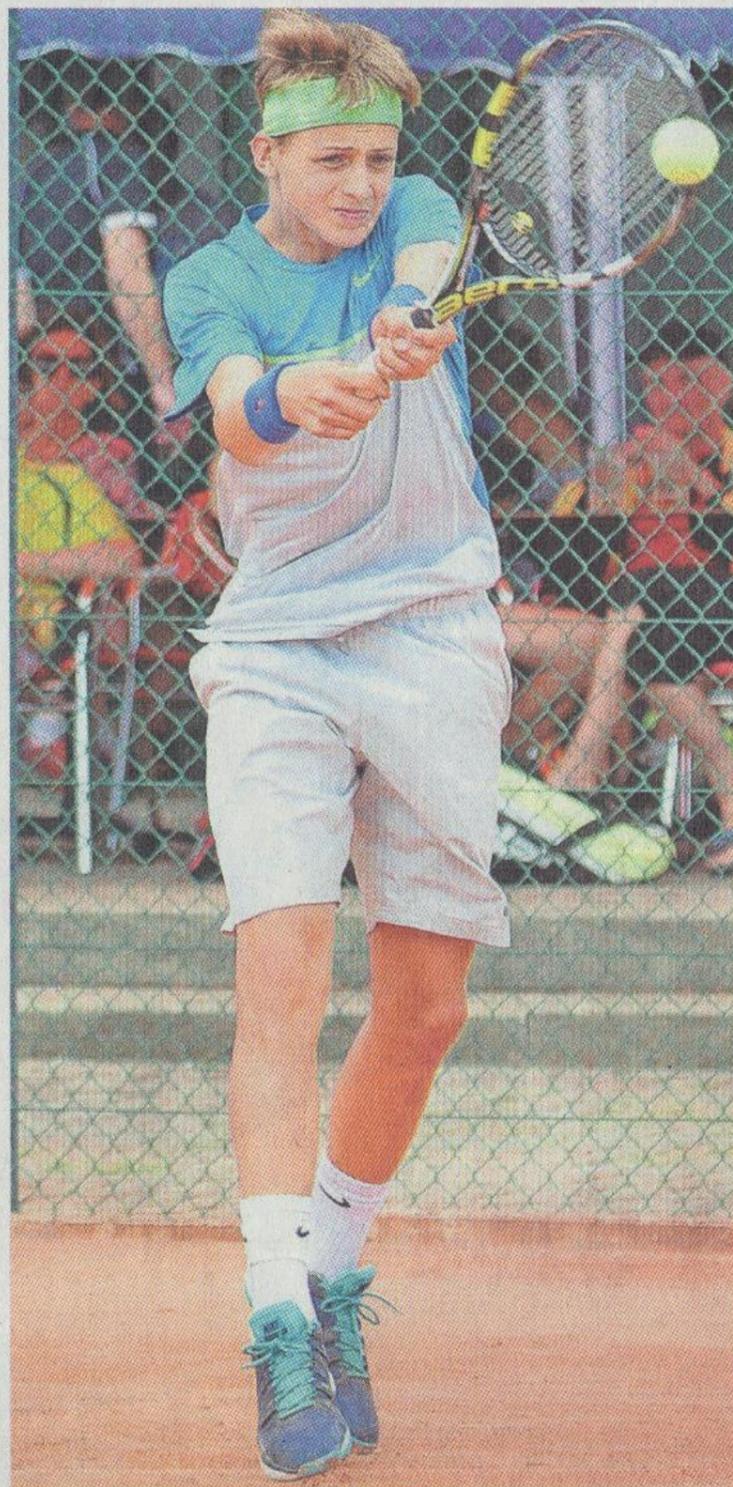
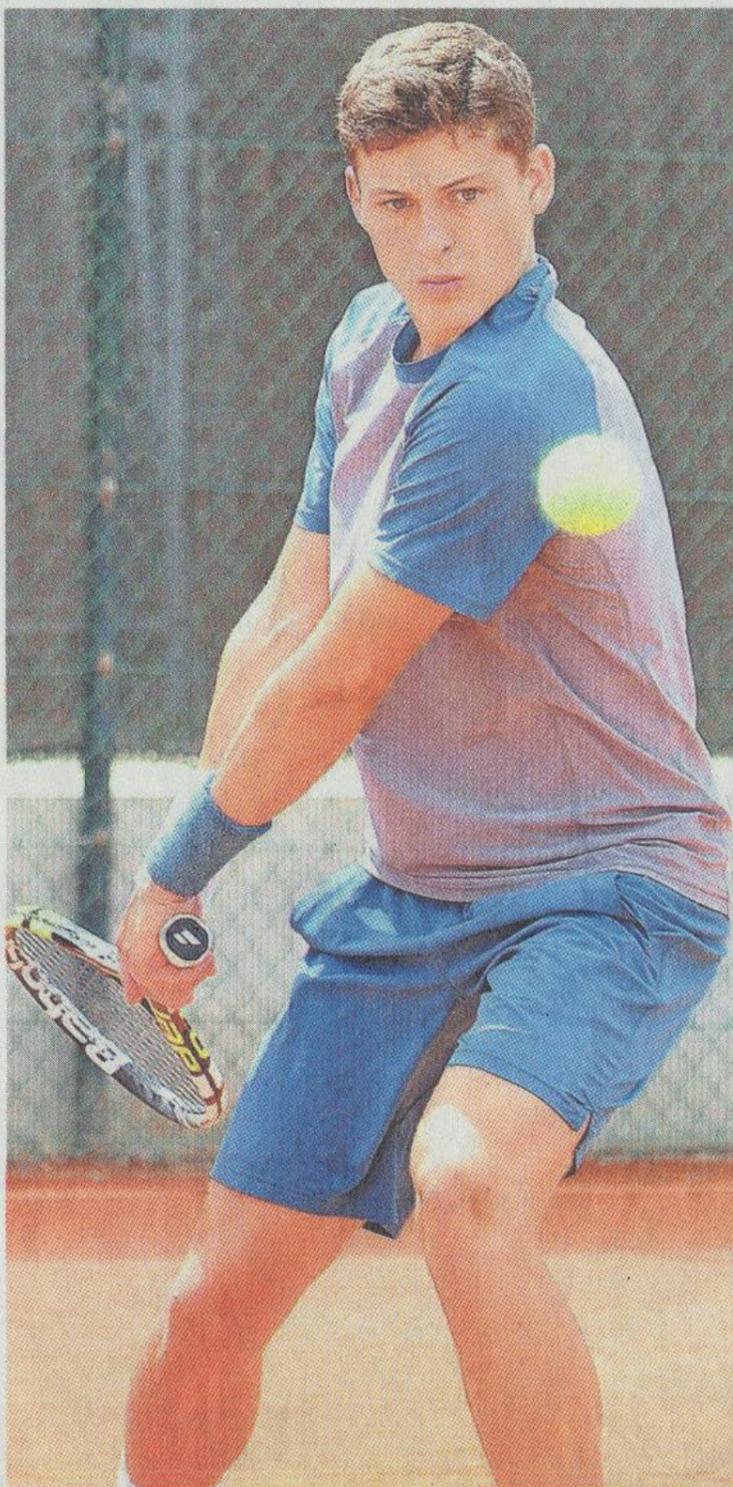
Im Königinnentableau 30+ R2/5 kam es ebenfalls erwartungsgemäss zum Final zwischen der topgesetzten Patricia Pfaff (R2) gegen die Nr. 2 Beatrice Baumgartner-Ziegler. Dass Pfaff im Final ihre Gegnerin mit 6:1, 6:0 geradezu deklassierte, verblüffte hingegen.

Eine bedingte Überraschung gab es im Tableau R3/5. Der ungesetzte Stephan Sandmeier (R4) wirbelte seine Gegner förmlich durcheinander. Erst im Final gegen den R3-klassierten Thomas Bigler, kam so etwas wie Spannung auf. Der Sieg war mit 7:5, 7:5 eine sichere Beute von Sandmeier. Im R4/7-Tableau war der vorgenannte Stephan Sandmeier als Nr. 1 gesetzt und gab sich keine Blösse. Immerhin ging der Final über drei Sätze, was allerdings eher der Tatsache zuzuschreiben war, dass er zuvor schon ein Endspiel bei tropischen Temperaturen zu absolvieren hatte. Beeindruckend: Trotz eines Satzverlustes im Final gab er in vier Matches lediglich 13 Spiele an seine Gegner ab.

In der Kategorie R7/9 setzte sich die Nr. 1 souverän durch. Der Final zweier R7-Spieler gewann Dominik Stadelmann gegen Michael Frieder mit 6:1, 6:3.

Ungesetzter mischt Tableau auf

Eine echte Überraschung gab es im Tableau Männer 35+ R5/9. Der unge-



Der Final im Königstableau mutierte zu einem innerfamiliären Showkampf zwischen Timo (l.) und Mischa Lanz. MARKUS MÜLLER

setzte Sieger John von Büren (R5) eliminierte im Halbfinal den zweitgesetzten Hägendörfer Albin Oeggerli mit 6:1, 6:4 und bezwang im Final die gar den topgesetzten Yvan Grepper (R5) mit 2:6, 6:4, 6:2.

Im grössten Tableau Männer 45+ R6/9 nutzte der als Nr. 3 gesetzte Lokalmatador Jürg Bitterli R6 die Gunst der Stunde und wohl auch den Heimvorteil. Im Final siegte er gegen Patrick Gloor (R7) in einem hart umkämpften Spiel mit 6:4, 7:6. In der Kategorie Herren 55+ R7/9

kam es zum Final zwischen der Nr. 1 Erich Huber und der Nr. 2 Fredy Christen, welches Letzterer schliesslich mit 5:7, 6:1, 6:2 für sich entschied. Bei den Männern 60+ R6/9 entschied die Turnier Nr. 3 Bruno Bengard den Final gegen die Nr. 1 Fernand Aebersold klar für sich mit 6:4, 6:1.

Die topgesetzte Irene Widmer gab sich bei den Frauen R5/9 keine Blösse und entschied das Endspiel mit 6:4, 3:6, 6:2 gegen Enya Zihlmann für sich. Den Final bei den Frauen 40+ R5/9 zwi-

schen den beiden R5-Spielerinnen Ursula Rööslis und Regula Dietler liess an Deutlichkeit keine Fragen aufkommen - Rööslis gewann mit 6:1, 6:0.

In der Doppelkonkurrenz wurde während der Gruppenphase in fünf Paarungen der Sieger erkoren. Schliesslich setzten sich Andreas Steiner (R6)/Patrick Gloor (R7) mit vier Siegen in ebenso vielen Spielen durch, allerdings hatten sie gegen die zweitplatzierten Philipp Muff (R5)/Loris Gerhard (R7) beim 6:4, 4:6, 6:4 doch ziemlich zu kämpfen.